

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1505/2016
Amt/Aktenzeichen 69/69-23-001	Datum 20.10.2016	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Kenntnisnahme	08.11.2016	Ö

Betreff: Erweiterung Gutenberg-Gymnasium, Vorstellung Masterplanung zur Verortung einer Dreifeldsporthalle
Mainz, gez. Marianne Grosse Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Werkausschusses nehmen die Informationen zur Vorstellung der Masterplanung für das Gutenberg-Gymnasium zur Kenntnis.

1. Sachverhalt:

Das Gutenberg-Gymnasium der Landeshauptstadt Mainz befindet sich gemeinsam mit der „Ludwig-Schwamb-Schule“ als (erweiterte) Grundschule auf einem gemeinsamen Grundstück zwischen den Straßen „An der Philippschanze“ und „Schillstraße“. Es besteht aktuell aus drei Gebäudeteilen A, B, C und zwei Sporthallen mit zusammen etwa 11.000 qm BGF und den dazugehörigen Außenanlagen.

In Teilbereichen des Grundstückes - hauptsächlich unter dem Gymnasium - befindet sich ein historisches und denkmalgeschütztes Tunnelsystem mit Armierungsgängen des ehemaligen Forts Philipp.

Derzeit ist das Gymnasium 5-zügig ausgelegt und betreut rund 1.600 Schüler als G9-Schule mit Ganztagschule in Angebotsform. Seit dem Schuljahr 2016/17 starten die neuen fünften Klassen im Rahmen der „Kulturschule“ mit verschiedenen Schwerpunkten aus dem musisch-künstlerischen oder sportlichen Bereich.

Mit dem Votum des Stadtrats im Juli 2015 wurde der Ausbau des Gutenberg-Gymnasiums auf 7 Klassenzüge beschlossen. Das Raumprogramm (7 Züge) wurde von der ADD am 17.03.2016 verabschiedet und liegt als Planungsgrundlage vor. Ende 2015 wurde der Bedarf für 3 Sporthallenfelder durch die ADD bestätigt.

Im Rahmen eines europaweit ausgeschriebenen Verhandlungsverfahrens nach VOF konnte das Architekturbüro agn■smp aus Eltville-Erbach für die Objektplanungsleistungen gewonnen werden. Aufgabenstellung war zunächst die Erarbeitung einer Masterplanung, die neben dem Ziel, die vorhandenen Räumlichkeiten so zu überarbeiten, dass eine Verbesserung der Gesamtsituation für das Gymnasium erreicht wird, auch die Verortung der zusätzlichen Räumlichkeiten für den Sportunterricht darstellt.

2. Lösung:

Mit dem nun vorliegenden Masterplan werden mehrere Varianten aufgezeigt, die die Verortung einer Dreifeld-Sporthalle (in einer Variante 3 Einfeld-Sporthallen) und der jeweils davon abhängigen Schulerweiterungsflächen aufzeigen. Alle vorgestellten Lösungsvarianten wurden im Hinblick auf schulisch-funktionelle Belange, Städtebau, Denkmalschutz, Brandschutz sowie Verkehrs-, Naturschutz- und Umweltbelange geprüft und mit den zuständigen städtischen Ämtern besprochen. Insgesamt wurden 7 Varianten erarbeitet. Aus der Ämterkoordination und den erfolgten Stellungnahmen kristallisierte sich die Variante „V3a“ als die funktional und wirtschaftlich Beste heraus, die nach Abstimmung mit den auf dem Grundstück befindlichen Schulen weiterverfolgt werden soll. Der Masterplan ist in der Anlage beigefügt.

3. Alternativen:

Alternative zur grundsätzlichen Erweiterung: keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen:

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.:

Für das Bauvorhaben sind aktuell Mittel in Höhe von 16,16 Mio. € im Haushalt eingestellt. Der Kostenansatz für die Dreifeld-Sporthalle - voraussichtlich rund 5,0 Mio. € brutto - kann erst in den Haushaltsplan 2019/20 eingestellt werden.

Geschlechtsspezifische Folgen: keine